



Niederschrift

über die 26. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom
31.01.2018

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Thomas Suttrup

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Ausschussvorsitzender Suttrup darauf hin, dass die Sitzung aufgrund einer Terminkollision am Mittwoch, den 07.02.2018 fortgesetzt werde.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Grünflächenpflege des Friedhofs "Auf der Geest" in Lüdinghausen; hier: Bürgerantrag, eingegangen am 27.11.2017
Vorlage: FB 3/745/2017
2. Jahresbericht Grünflächenpflege 2017
Vorlage: FB 3/764/2018
3. Budgetbuch 2018, Investitionsplan 2019 - 2021
Vorlage: FB 3/755/2018
4. Schulhofgestaltung St.-Antonius-Gymnasium
hier: Vorstellung der Ausführungsplanung für den 2. Bauabschnitt
Vorlage: FB 3/753/2018
5. Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2017
hier: Fahrradschutzstreifen an der Stadtfeldstraße
Vorlage: FB 4/636/2017
6. Verwendung von Tropenholz in Lüdinghausen
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, eingegangen am 01.12.2017
Vorlage: FB 3/757/2018
7. Antrag CDU-Fraktion vom 03.12.2017
hier: Planung des neuen Wertstoffhofes
Vorlage: FB 3/752/2018
8. Antrag der UWG-Fraktion vom 26.12.2017
hier: Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen Halterner Str./Kastanienallee
Vorlage: FB 4/642/2018
9. Antrag der UWG-Fraktion vom 26.12.2017
hier: Änderung der Ampelschaltung in Seppenrade
Vorlage: FB 4/641/2018
10. Antrag der UWG-Fraktion vom 26.12.2017
hier: Versetzung des Ortseingangsschildes an der Reckelsumer Straße
Vorlage: FB 4/640/2018
11. Kostenermittlung Sanierung Ostwallsporthalle
hier: Antrag der UWG-Fraktion vom 26.12.2017
Vorlage: FB 2/798/2018
12. Barrierefreie Gestaltung des Zugangs zur Renaissance-Burg in Lüdinghausen
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.01.2018
Vorlage: FB 3/758/2018
13. Berichte
Verkehrssicherheit auf der Dülmener Straße in Seppenrade (Teilabschnitt zwischen Ein-
- 13.1. mündung Rosenstraße und Ampelkreuzung)
hier: Bau einer Querungshilfe und Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit
Vorlage: FB 4/645/2018
14. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

15. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/756/2018
16. Berichte
17. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Grünflächenpflege des Friedhofs "Auf der Geest" in Lüdinghausen; hier: Bürgerantrag, eingegangen am 27.11.2017
Vorlage: FB 3/745/2017**

Frau Trudwig erläutert die Sitzungsvorlage. Sie weist darauf hin, dass man die beauftragte Firma bereits angewiesen habe, auch vor Totensonntag verstärkt die Laubbeseitigung auf dem Friedhof durchzuführen.

Stv. Holz begrüßt im Namen der CDU-Fraktion diese Vorgehensweise. Stv. Havermeier schließt sich dem an.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- keine Abstimmung -

**TOP 2) Jahresbericht Grünflächenpflege 2017
Vorlage: FB 3/764/2018**

Herr Steenweg stellt seinen Jahresbericht „Grünflächenpflege 2017“ vor (Anlage 1 – Präsentation Jahresbericht Grünflächenpflege 2017).

Stv. Holz dankt den Mitarbeitern des Bauhofes für ihre Leistung. Stv. Holz begrüßt die von Herrn Steenweg vorgestellte Umgestaltung von Kleinstflächen. Er weist darauf hin, dass die Kastanienallee in der Bauerschaft Tetekum komplett gefällt werden müsste und mit Hilfe des 100-Alleen-Programms neu aufgeforstet werden könnte. Stv. Holz bittet um Nachfrage beim Kreis Coesfeld, ob das Baumkonzept für die Straße Hinterm Hagen bereits vorliege. Weiterhin begrüßt er die Umgestaltung der Grünanlage im Rott. Herr Steenweg ergänzt, dass die Aussaat der Wildblumenmischungen an den Kreisverkehren und im Bereich der Polizei im Frühjahr erfolgen werde. In Abstimmung mit Herrn Löwert vom NABU soll noch ein Projekt in Seppenrade durchgeführt werden.

SkB. Kostrzewa-Kock dankt Herrn Steenweg für seinen Vortrag. Er möchte wissen, ob Eschen nicht zu den Bäumen zählen würden. Herr Steenweg antwortet, dass seit dem Sturm „Ela“ Defizite entstanden seien. Aufgrund des Eschentriebsterbens mussten 80 bis 100 Eschen gefällt werden. Der Wasser- und Bodenverband bestehe aus Gründen der Gewässerunterhaltung auf Mindestabstände. Nur ein kleiner Prozentsatz der Eschen sei gesund. Sie würden zunächst stehen bleiben, wenn sie gesund aussehen. Zu der Frage des skB. Kostrzewa-Kock nach dem Pflanzabstand der Bäume im Bereich der Hochzeitsallee antwortet Herr Steenweg, dass dieser geprüft worden sei. Weitergehend möchte skB. Kostrzewa-Kock wissen, ob von den städtischen Mitarbeitern Glyphosat eingesetzt werde. Herr Steenweg erklärt, dass dies nicht der Fall sei.

Stv. Wischnewski ist der Ansicht, dass verstärkt die Jungbaumpflege durchgeführt werden müsse. Zu ihrer Frage nach dem technischen Aufbau der Schotterbeete erklärt Herr Steenweg, dass diese zunächst ausgekoffert, mit Vlies ausgestattet und Schotter aufgefüllt worden seien. Sobald die Witterung es zulassen würde, sollen Sedumarten gepflanzt werden.

SkB. Schulze Meinhövel begrüßt grundsätzlich die vorgesehene Vergabe von Grünpflegearbeiten an Firmen.

Auch Stv. Gernitz befürwortet die vorgestellte Vorgehensweise. Wenn möglich, sollten die Flächen pflegeleicht gestaltet werden, um die Pflegestandards zu verbessern. Er regt an, vor Umgestaltung der Flächen die Öffentlichkeit zu informieren.

SkB. Wagner dankt im Namen der FDP-Fraktion Herrn Steenweg für seine Ausführungen.

Ausschussvorsitzender Suttrup weist darauf hin, dass im Bereich Hermannstraße/Kirchstraße bei den Spalierbäumen der Anfahrtschutz fehle.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

TOP 3) Budgetbuch 2018, Investitionsplan 2019 - 2021 Vorlage: FB 3/755/2018

Stv. Holz bittet um einen Bericht des Brandschutzingenieurs über die Situation in den Grundschulen in einer der nächsten Sitzungen.

Stv. Möllmann regt an, im Bereich der gesperrten Brücke Ostenstever zusätzliche Beleuchtung zur Schulwegsicherung aufzustellen.

Stv. Holz erklärt, dass bereits für die Bewohner des Baugebietes „Alter Sportplatz“ entlang der Halterner Straße Beleuchtung bis zur Weberstraße zugesagt worden sei. Er weist darauf hin, dass an der Mollstraße in Höhe des Gebäudes Nr. 4 - 6 ebenfalls noch eine Straßenleuchte fehle.

Seite 111 des Haushaltsplanentwurfs:

SkB. Kostrzewa-Kock fragt nach den Zielen und Kennzahlen. Herr Heitkamp antwortet, dass diese zukünftig noch überarbeitet werden müssten.

Zu der Frage des SkB. Weniger nach der Machbarkeitsstudie Rathouserweiterung erklärt Herr Heitkamp, dass die baulichen Potentiale zur angemessenen Unterbringung der Mitarbeiter geprüft werden sollen.

Stv. Wischnewski hätte sich einen Bericht im Vorfeld zu dem Thema Machbarkeitsstudie Rathouserweiterung gewünscht. Die Verwaltung antwortet, dass dies bereits in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses thematisiert worden sei. Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass der Haushaltsplan das richtige Instrument sei, auf die Problematik aufmerksam zu machen.

Stv. Havermeier fragt nach der geplanten Vorgehensweise. Herr Heitkamp erklärt, dass zunächst der Personalbedarf ermittelt werde, um den Raumbedarf zu klären. Zu gegebener Zeit erfolge ein entsprechender Bericht.

Stv. Holz begrüßt diese Vorgehensweise.

Stv. Schotte regt an zu prüfen, ob aus energetischen Gründen die Fenstererneuerung anstelle des Fensteranstrichs und der neuen dauerelastischen Versiegelung sinnvoller sei.

Seite 132 des Haushaltsplanentwurfs:

Stv. Gernitz weist auf die langfristigen Investitionen im Bereich des Gymnasiums Canisianum hin. Er möchte wissen, welche Kosten auf die Stadt noch zu kommen werden. Er stellt im Namen der SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, Planungskosten zur Feststellung des notwendigen, zur Anpassung an den Standard der öffentlichen Schulen erforderlichen Investitionsbedarfs für das Schulgebäude des Gymnasiums Canisianum, wünschenswerter Weise unter Berücksichtigung energetischer Gesichtspunkte, zu ermitteln.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass eine umfassende Untersuchung gefordert werde. Die Schule ist nach Ansicht der Verwaltung in einem guten Zustand. Es bestehe Klärungsbedarf mit der Bezirksregierung und dem privaten Träger.

Stv. Havermeier weist darauf hin, dass man von Seiten der Elternschaft an ihn herangetreten sei. Man müsse den Sanierungsbedarf klären. Bürgermeister Borgmann verweist auf die Verabschiedung des Haushaltsplanes in der Sitzung des Stadtrates am 27.02.2018. Bis dahin sei die Höhe der Planungskosten nicht ermittelbar.

Stv. Holz erklärt, dass diese Thematik bisher nicht bekannt sei. Er schlägt vor, den Antrag bis zur Sitzung des Stadtrates am 27.02.2018 offen zu halten.

Stv. Möllmann ergänzt, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich den Antrag unterschützen würde. Seiner Ansicht nach sollten sich die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt selbst ein Bild im Rahmen einer Ortsbesichtigung machen, bevor eine teure Planung beauftragt werden würde.

Stv. Havermeier erklärt, dass man so vorgehen könne und Stv. Gernitz zieht daraufhin seinen Antrag zurück und stimmt der von Stv. Möllmann vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

Seite 137 des Haushaltsplanentwurfs:

Zu der Frage des Stv. Havermeier für welche Turnhalle die Nachrüstung SI/-Amok vorgesehen sei, sichert Herr Heitkamp die Antwort zur Niederschrift zu.

Antwort zur Niederschrift:

Es handelt sich um die Einbindung der Halle für den Schul-, Vereins- und Leistungssport in das Notfall-Alarm-System der Ostwall-Grundschule.

Herr Heitkamp weist darauf hin, dass bei 40090GERÄT Leistungssporthalle der Ansatz in Höhe von 100.000,00 € nach 2019 verschoben werde.

Stv. Holz möchte wissen, ob die Turnhalle in Seppenrade auf dem neuesten Stand sei. Herr Heitkamp verweist auf die geplanten Sanierungsmaßnahmen.

Zu der Frage der Stv. Wischnewski, ob die schriftliche Bestätigung der Zuwendung für die Halle für den Schul-, Vereins- und Leistungssport mittlerweile vorliegen würde, antwortet Beigeordneter Kortendieck, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht der Fall sei.

Seite 138 des Haushaltsplanentwurfs:

SkB. Kostrzewa-Kock fragt nach den Energieeinsparungen bei dem Gebäude der Musikschule nach Beendigung der Umbaumaßnahmen. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Umbaumaßnahmen keine energetische Sanierung beinhalteten.

Ausschussvorsitzender Suttrup beendet die Beratung des TOP 3 nach dem Produkt-haushalt Musikschule und weist darauf hin, dass die weitere inhaltliche Beratung zum Budgetbuch 2018, Investitionsplan 2019 - 2021 in der Sitzung am 07.02.2018 fortgesetzt wird.

**TOP 4) Schulhofgestaltung St.-Antonius-Gymnasium
hier: Vorstellung der Ausführungsplanung für den 2. Bauabschnitt
Vorlage: FB 3/753/2018**

Ausschussvorsitzender Suttrup begrüßt Herrn Bracht von der SAL Landschaftsarchitektur GmbH. Herr Bracht stellt die Ausführungsplanung für den 2. Bauabschnitt vor (Anlage 2 – Präsentation Schulhofgestaltung St.-Antonius-Gymnasium 2. BA).

SkB. Schulze Meinhövel möchte wissen, ob die vorhandenen Bäume auf der geplanten Zeltfläche stehen. Herr Bracht bestätigt dies und weist darauf hin, dass es auch kleinere Zeltformate gebe. Im Bereich der Bäume sei zur Zeit entsprechender Platz vorhanden.

Weitergehend fragt SkB. Schulze Meinhövel nach der Fläche hinter der heutigen Mensa. Herr Bracht erklärt, dass diese mit Rasen eingesät werden würde. Der Bereich entlang der Stever werde zu einem späteren Zeitpunkt umgestaltet. Daher würde die Fläche zunächst provisorisch hergestellt.

Stv. Havermeier ist der Ansicht, dass die vorgestellte Planung wenig Überraschungen zu der bereits vorgestellten Entwurfsplanung biete. Er möchte von dem stellvertretenden Schulleiter Herrn Schürmann wissen, ob die Schüler in AG's bei der Pflege der Grünflächen mit einbezogen werden.

Ausschussvorsitzender Suttrup erteilt Herrn Schürmann das Wort. Herr Schürmann erklärt, dass die Schüler bereits den Schulhof säubern würden. Die vorgesehenen Schulbeete seien erst Bestandteil des 3. Bauabschnittes.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die vorgestellte Ausführungsplanung für den 2. Bauabschnitt zustimmend zur Kenntnis.

- einstimmig –

Die Sitzung wird um 18.35 Uhr mit dem Hinweis auf die Fortsetzung am 07.02.2018 um 18.00 Uhr geschlossen.

Fortsetzung der 26. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom 31.01.2018 am 07.02.2018

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Thomas Suttrup

Die Fortsetzung der Sitzung fand am 07.02.2018 im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen statt.

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.22 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

TOP 3) Budgetbuch 2018, Investitionsplan 2019 - 2021
Vorlage: FB 3/755/2018

Seite 141 des Haushaltsplanentwurfs:

SkB. Wagner ist der Ansicht, dass die geplante Konferenzanlage für den Kapitelsaal zu teuer sei. Stv. Gernitz weist darauf hin, dass die Konferenzanlage in einer Stadtratssitzung getestet worden sei mit dem Ergebnis, eine solche Anlage anzuschaffen. Stv. Austrup schlägt vor, die Konferenzanlage um eine Bandaufnahmefunktion zu erweitern, um eine wörtliche Protokollierung zu ermöglichen. Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass aus Datenschutzgründen alle Beteiligten ihr Einverständnis für eine Bandaufnahme geben müssten. Darüber hinaus müsse die Geschäftsordnung entsprechend geändert werden. Zurzeit sehe die Geschäftsordnung nur ein Ergebnisprotokoll vor.

Seite 153 des Haushaltsplanentwurfs:

Stv. Wischnewski fragt nach dem Ansatz für 20017GEBÄU Sportanlage Seppenrade. Herr Heitkamp antwortet, dass eine Lüftungsanlage nachgerüstet werde und die Umstellung der Schließanlage auf ein Blue-Chip-System vorgesehen sei.

Seite 154 des Haushaltsplanentwurfs:

SkB. Kostrzewa-Kock fragt nach den Heizölverbräuchen der Gebäude Dorfbauerschaft 11 und Ostwall 9. Beigeordneter Kortendieck erklärt, dass es sich bei dem Gebäude Dorfbauerschaft 11 um eine ehemalige Kaserne mit 150 Personen handeln würde. Das Gebäude Ostwall 9 sei das Gebäude ehemals Dr. Knaup. Beide Gebäude würden von Flüchtlingen bewohnt. Zwei Hausmeister seien täglich vor Ort und würden die Bewohner zum Energiesparen anhalten.

Seite 172 des Haushaltsplanentwurfs:

SkB. Kostrzewa-Kock fragt nach dem Mitarbeiterbedarf aufgrund der Erhöhung der Grünflächen. Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass dies in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses thematisiert werde.

Seite 175 des Haushaltsplanentwurfs:

Stv. Wischniewski fragt nach dem Grund für den Neubau einer Halle am Bauhof. Frau Trudwig erklärt, dass aufgrund bestehender Sicherheitsvorschriften ein erhöhter Platzbedarf entstanden sei, der nur durch den Bau einer Halle zu lösen sei.

Stv. Havermeier möchte wissen, ob es sich um ein zusätzliches Gebäude handeln würde. Frau Trudwig bestätigt dies.

Seite 177 des Haushaltsplanentwurfs:

Zu der Frage des skB. Kostrzewa-Koch nach dem Zustand des Spielplatzes Ackerrain erklärt Frau Trudwig, dass dieser im Frühjahr 2018 neugestaltet werde.

Seite 178 des Haushaltsplanentwurfs:

Stv. Havermeier bittet darum, dass die Sanierung des Bolzplatzes Rott zeitnah erfolgen solle.

Seite 180 des Haushaltsplanentwurfs:

Stv. Havermeier möchte wissen, ob und für wann die Sanierung des Hauptrasenplatzes geplant sei. Frau Trudwig erklärt, dass die Sanierung für 2019 vorgesehen sei. Weitergehend fragt Stv. Havermeier, ob es vertragliche Regelungen geben würde, wonach der Kunstrasenplatz auch von den Schulen genutzt werden könne. Herr Pieper erklärt, dass der Vertrag vorsieht, dass der Verein der Nutzung durch die Schulen zustimmen müsse.

Seite 186 des Haushaltsplanentwurfs:

Zu der Frage des skB. Wagner nach der Machbarkeitsstudie Wertstoffhof antwortet Frau Trudwig, dass dieser Betrag vorsorglich veranschlagt worden sei, um eine rechtzeitige Planung sicherzustellen.

Seite 184 des Haushaltsplanentwurfs:

Stv. Havermeier hinterfragt die Kennzahlen zur Abfallentsorgung. Die Verwaltung sichert eine Antwort zur Niederschrift zu.

Antwort zur Niederschrift:

Die Kennzahlen beruhen auf der Abfallmengenstatistik des Kreises Coesfeld (bis 09/2017) hochgerechnet auf ein gesamtes Jahr. Die Einwohnerstatistik basiert auf dem Stichtag 30.06.2016, so dass es zu nicht deckungsgleichen Grunddaten kommt.

Seite 192 des Haushaltsplanentwurfs:

Stv. Holz beantragt im Namen der CDU-Fraktion, dass im Zuge des Endausbaus der Straßen im Baugebiet „Alter Sportplatz“ auch der Endausbau der Straße „Kastanienallee“ zwischen der Buchenstraße und der Halterner Straße durchgeführt werden soll. An der Halterner Straße soll im Zuge der Baumaßnahme ein kombinierter Geh- und Radweg entstehen und im Einmündungsbereich Halterner Straße/Kastanienallee ein Kreisverkehrsplatz. Aufgrund des Schulweges sei der Fuß- und Radweg schon heute zwingend erforderlich. Ebenso solle die Beleuchtung zeitnah umgesetzt werden. Die Finanzierung solle über das zeitliche Verschieben der Maßnahme 30027STRAS GE Ascheberger Straße/Ludwig-Erhard-Straße erfolgen.

Frau Trudwig weist darauf hin, dass der Endausbau des Baugebietes „Alter Sportplatz“ bereits ausgeschrieben sei, und man die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht mehr berücksichtigen könne.

Stv. Havermeier und Stv. Wischnewski stimmen der von Stv. Holz vorgeschlagenen Vorgehensweise zu. SkB. Wagner ist grundsätzlich ebenfalls dafür, allerdings gegen die Einrichtung eines Kreisverkehrs in Höhe Halterner Straße/Kastanienallee.

Stv. Holz stellt im Namen der CDU-Fraktion folgenden Antrag:

Beschluss:

Die CDU-Fraktion beantragt, im Zuge des Endausbaus der Straßen im Baugebiet „Alter Sportplatz“ auch den Endausbau der Straße Kastanienallee zwischen der Buchenstraße und der Halterner Straße durchzuführen. An der Halterner Straße soll im Zuge der Baumaßnahme ein kombinierter Geh- und Radweg entstehen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Planungs- und Baukosten im Budgetbuch 2018 zu veranschlagen.

- einstimmig -

Stv. Möllmann hält es für sinnvoll, dass im Rahmen der Umgestaltung Gartenstraße auch der Querungsbereich Borg von der Gartenstraße bis zur Anbindung der Brücken Stever und Peperlake gestaltet werden solle. Er beantragt im Namen der CDU-Fraktion die Aufnahme der Maßnahme in den Haushaltsplanentwurf. Frau Trudwig sichert zu, die entsprechenden Kosten auf die Änderungsliste der Sitzungsvorlage des Haupt- und Finanzausschusses zu setzen.

Stv. Havermeier schlägt vor, den barrierefreien Ausbau der Straße „Amthaus“ vorzuziehen und dafür die Maßnahme Gartenstraße nach hinten zu verschieben. Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass die Maßnahmenreihenfolge bereits mit der Bezirksregierung Münster so abgestimmt sei. Planungskosten sehe bereits der diesjährige Haushalt vor. Für die Umsetzung sei das Jahr 2019 vorgesehen. Die Gartenstraße verbinde die Innenstadt mit den beiden Burgen.

SkB. Kostrzewa-Kock fragt nach, ob denn nicht die Verbindung über die Münsterstraße vorgesehen sei. Bürgermeister Borgmann antwortet, dass beide Straßen als Verbindung dienen würden.

Stv. Havermeier zieht seinen Vorschlag daraufhin zurück. Ihm sei die mit der Bezirksregierung Münster abgestimmte Prioritätenliste nicht bekannt gewesen.

Seite 193 des Haushaltsplanentwurfs:

Stv. Gernitz beantragt im Namen der SPD-Fraktion, die Maßnahme 30259ISEK2 Brücke über Mühlenstever, Musikschule – Krankenhaus mit einem Sperrvermerk zu versehen. Seiner Ansicht nach solle doch nach der vorgestellten Planung eine Furt entstehen. Frau Trudwig erklärt, dass die Brücke Bestandteil der Planung gewesen sei. Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass die vorhandenen Brücken sanierungsbedürftig seien. Stv. Holz weist darauf hin, dass die Maßnahme bereits mit der Unteren Wasserbehörde abgestimmt sei. Frau Trudwig sichert zu, einen entsprechenden Plan zur Haushaltsplanverabschiedung in der nächsten Stadtratssitzung vorzulegen. Daraufhin zieht Stv. Gernitz seinen Antrag zurück.

Seite 194 des Haushaltsplanentwurfs:

Stv. Wischnewski möchte wissen, warum im Budgetbuch 2018 bei 30276STRAS Halterner Straße keine Kosten veranschlagt worden seien. Frau Trudwig erklärt, dass die Kosten der Fahrbahnwiederherstellung vom Abwasserwerk getragen werden.

Stv. Havermeier stellt im Namen der SPD-Fraktion folgende Anträge:

1. Im Haushalt 2018 werden Haushaltsmittel für die Erstellung der Ausbauplanung Stadtfeldstraße zwischen B 235 und Hermann-Stehr-Straße in erforderlicher Höhe eingestellt.
2. Im Finanzplan 2019 werden Haushaltsmittel für den verkehrsberuhigten Ausbau der Stadtfeldstraße im o. g. Abschnitt in erforderlicher Höhe bereitgestellt.

Frau Trudwig weist auf die vom BVBU festgelegte Zeitschiene hin, dass ein Ausbau erst zu einem späteren Zeitpunkt in Abhängigkeit vom Baufortschritt des Baugebietes Höckenkamp-Nord erfolgen soll. Stv. Havermeier erwidert, dass man den 1. Teilabschnitt doch schon jetzt ausbauen könne. Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass die Politik erst die Grundsatzentscheidung treffen müsse, welche Funktion die Stadtfeldstraße erfüllen solle. Seiner Meinung nach gehe die Bedeutung dieser Straße deutlich über eine Anliegerstraße hinaus. Erst dann, wenn eine solche Entscheidung getroffen sei, könne über den Ausbau entschieden werden.

Stv. Schulze Uphoff verweist auf die im Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vorgestellte Planung der Ingenieurgesellschaft nts. Danach sei aufgrund der Straßenfunktion ein breiterer Ausbau der Straße erforderlich. Stv. Möllmann hält einen Ausbau der Straße in zwei Teilabschnitten für nicht sinnvoll. Seiner Ansicht nach würde die Maßnahme dadurch nur verteuert werden.

Stv. Havermeier weist auf die Beschlussfassung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt hinsichtlich der Bürgeranregungen zur Verkehrsberuhigung der Stadtfeldstraße hin. Stv. Möllmann antwortet, dass die Verwaltung auf diese Anträge reagiert habe und im Frühjahr entsprechende Kegel aufgestellt habe. Die Anwohner würden nicht an einer Baustraße wohnen. Mit dem bisherigen Zustand der Straße könne man im Augenblick gut leben.

Stv. Holz schlägt vor, in der Mitte des Baugebietes Rott-Nord eine Verbindung zur Hiddingseler Straße zu schaffen.

Stv. Havermeier stellt im Namen der SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Beschluss:

1. Im Haushalt 2018 werden Haushaltsmittel für die Erstellung der Ausbauplanung Stadtfeldstraße zwischen B 235 und Hermann-Stehr-Straße in erforderlicher Höhe eingestellt.
2. Im Finanzplan 2019 werden Haushaltsmittel für den verkehrsberuhigten Ausbau der Stadtfeldstraße im o. g. Abschnitt in erforderlicher Höhe bereitgestellt.

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	0

Seite 201 des Haushaltsplanentwurfs:

Stv. Wischnewski ist der Ansicht, dass bei 524206 Grünanlagen der Ansatz doch höher sein müsste. Schließlich würden Maßnahmen neue Grünanlagen geschaffen werden. Frau Trudwig erklärt, dass zum Beispiel bei der StadtLandschaft keine wesentlich erhöhten Kosten für die Grünanlagenunterhaltung erwartet werden, da eine extensive Flächengestaltung vorge-

sehen sei. Hier bleibe es abzuwarten, ob und in welcher Höhe nach Umsetzung aller Bauabschnitte eine Kostensteigerung eintreten werde.

Zu der Frage des skB. Kostrzewa-Kock nach dem Grund für die Erhöhung des Zuschusses Rosengarten antwortet Bürgermeister Borgmann, dass die letzte Erhöhung 1994 gewesen sei und im Laufe der Jahre Mehraufwand entstanden sei.

Seite 288 des Haushaltsplanentwurfs:

SkB. Kostrzewa-Kock hält die Anzahl der Verkehrsteilnehmer als Kennzahl für sinnvoll. Er fragt nach der Effektivität des Bürgerbusses. Ausschussvorsitzender Suttrup antwortet, dass man durch solche Fragen die Fahrer des Bürgerbusses nicht motivieren würde. Herr Pieper ergänzt, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt ein Tätigkeitsbericht zum Bürgerbus vorgestellt werde. Bürgermeister Borgmann erklärt, dass der ÖPNV Sache des Kreises sei. Der Bürgerbus unterstütze den ÖPNV sinnvoll. Dafür sei der Taxibus weggefallen. Die Linie Lüdinghausen-Seppenrade sei hoch frequentiert.

Stv. Havermeier möchte wissen, wie hoch der Zuschuss an den Bürgerbus pro Fahrgast sei. Herr Pieper antwortet, dass die Abrechnung durch die RVM erfolge. Ca. 4 bis 6 € betrage der Zuschuss pro Jahr.

Zu der Frage nach der Barrierefreiheit des Bürgerbusses erklärt Herr Pieper, dass ein neuer Bus angeschafft werden solle, der barrierefrei sein werde.

I. Beschluss:

Es wird die Empfehlung ausgesprochen, das Budget hinsichtlich der im Sachverhalt aufgeführten Produkte mit den vorgeschlagenen Änderungen zu beschließen.

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

**TOP 5) Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2017
hier: Fahrradschutzstreifen an der Stadtfeldstraße
Vorlage: FB 4/636/2017**

Stv. Holz stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor. Man habe gute Erfahrungen mit dem Fahrradschutzstreifen an der Steverstraße gemacht. Stv. Havermeier erklärt, dass die Einrichtung einer Fahrradstraße aus Sicht der SPD-Fraktion sinnvoller sei.

Stv. Holz regt an, beide Vorschläge dem Kreis als Straßenverkehrsbehörde vorzutragen.

SkB. Kostrzewa-Kock begrüßt die Einrichtung einer Fahrradstraße. Man müsse Maßnahmen zur Einhaltung der vorhandenen Geschwindigkeitsbegrenzung ergreifen.

Stv. Havermeier hält einen beidseitigen Schutzstreifen für möglich. Allerdings sei Lüdinghausen reif für die erste Fahrradstraße. Die Verwaltung solle diese Möglichkeit prüfen.

Stv. Tüns sieht die Priorisierung des Radverkehrs grundsätzlich nicht kritisch. Allerdings habe er arge Zweifel, ob die Stadtfeldstraße als Fahrradstraße funktionieren würde.

Ausschussvorsitzender Suttrup schlägt vor, dass in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt ein Vertreter des Kreises diese Fragen beantworten solle.

Stv. Havermeier stellt im Namen der SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Beschluss:

Die Stadtfeldstraße wird als Fahrradstraße eingerichtet.

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	11
Enthaltungen:	0

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2017 zuständigkeitshalber an die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld zur Entscheidung weiterzuleiten.

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	3

TOP 6) Verwendung von Tropenholz in Lüdinghausen

hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, eingegangen am 01.12.2017

Vorlage: FB 3/757/2018

SkB. Kostrzewa-Kock weist darauf hin, dass es sich bei dem in der Sitzungsvorlage genannten Beschlussvorschlag nicht um den von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragten Beschlussvorschlag handeln würde. Er besteht auf eine Entscheidung über den von seiner Fraktion beantragten Inhalt.

Stv. Gernitz ist der Ansicht, dass die Sorge bzgl. des Einsatzes von Tropenholz von allen getragen werde. Das FSC-Siegel sei nicht immer die ideale Wahl. Er beantragt im Namen der SPD-Fraktion folgendes:

Antrag der SPD-Fraktion:

Der BVBU teilt die Sorge um den Erhalt der tropischen Regenwälder. Die Verwaltung ist angehalten, grundsätzlich heimische Hölzer für den Bau und die Unterhaltung städtischer Gebäude, Wege und Anlagen zu verwenden. Insofern diese Hölzer aus technischen Gründen nicht geeignet sind, darf auf tropische Hölzer zurückgegriffen werden, die mindestens mit dem FSC-Siegel zertifiziert sind.

Stv. Tüns erklärt, dass die CDU-Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung unterstütze.

SkB. Fichtner weist darauf hin, dass Tropenhölzer möglichst sinnvoll eingesetzt werden sollten. Bei einer feuchten Witterung seien Brücken aus Bongossiholz rutschig. Daher solle man begehbare Teile in Kunststoff ausführen.

SkB. Wagner erklärt, dass wenn man keine andere Wahl habe, Tropenhölzer zum Einsatz kommen sollten.

Stv. Wischnewski schlägt ebenfalls vor, nur dann Tropenhölzer zu verwenden, wenn es keine Alternativen gebe.

SkB. Kostrzewa-Kock ist für den Einsatz von Kunststoffen.

Stv. Holz weist darauf hin, dass die Verwaltung immer im Vorfeld Pläne zur Abstimmung vorgelegt habe. Stv. Wischniewski regt an, dass die Verwaltung besonders begründen müsse, wenn sie Tropenholzmaterial verwenden wolle.

Stv. Gernitz stellt im Namen der SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Beschluss:

Der BVBU teilt die Sorge um den Erhalt der tropischen Regenwälder. Die Verwaltung ist angehalten, grundsätzlich heimische Hölzer für den Bau und die Unterhaltung städtischer Gebäude, Wege und Anlagen zu verwenden. Insofern diese Hölzer aus technischen Gründen nicht geeignet sind, darf auf tropische Hölzer zurückgegriffen werden, die mindestens mit dem FSC-Siegel zertifiziert sind.

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	0

I. Beschluss:

Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt teilt die Sorge um den Erhalt der tropischen Regenwälder. Die Verwaltung wird ermächtigt, für den Bau und die Unterhaltung städtischer Gebäude, Wege und Anlagen ausschließlich tropisches Holz zu verwenden, welches mit dem FSC-Siegel zertifiziert ist.

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	4

**TOP 7) Antrag CDU-Fraktion vom 03.12.2017
hier: Planung des neuen Wertstoffhofes
Vorlage: FB 3/752/2018**

I. Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt einen Vertreter der Wirtschaftsbetriebe des Kreises Coesfeld GmbH (WBC) zur Vorstellung der Planung des neuen Wertstoffhofes in Olfen einzuladen.

- einstimmig -

**TOP 8) Antrag der UWG-Fraktion vom 26.12.2017
hier: Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen Halterner
Str./Kastanienallee
Vorlage: FB 4/642/2018**

Stv. Holz erklärt, dass die CDU-Fraktion den Antrag der UWG-Fraktion mittragen würde. Stv. Steinkamp ergänzt, dass im Prüfungsauftrag ein kleiner Kreisverkehr berücksichtigt werden solle.

I. Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die verkehrliche Situation im Kreuzungsbereich Halterner Str./Reckelsumer Str./Kastanienallee zu überprüfen und dem Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt anschließend darüber berichten.

- einstimmig -

TOP 9) Antrag der UWG-Fraktion vom 26.12.2017
hier: Änderung der Ampelschaltung in Seppenrade
Vorlage: FB 4/641/2018

I. Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag der UWG-Fraktion vom 26.12.2017 zuständigkeitshalber an Straßen.NRW, Regionalniederlassung Münsterland in Coesfeld, zur Prüfung und Entscheidung weiterzuleiten.

- einstimmig -

TOP 10) Antrag der UWG-Fraktion vom 26.12.2017
hier: Versetzung des Ortseingangsschildes an der Reckelsumer Straße
Vorlage: FB 4/640/2018

Stv. Holz ergänzt den Antrag der UWG-Fraktion dahingehend, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung von Tempo 100 – 70 – 50 eingeführt werde und dafür das Ortseingangsschild an seinem jetzigen Standort verbleibe.

I. Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag der UWG-Fraktion vom 26.12.2017 zuständigkeitshalber an die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld zur Entscheidung weiterzuleiten.

- einstimmig -

TOP 11) Kostenermittlung Sanierung Ostwallsporthalle
hier: Antrag der UWG-Fraktion vom 26.12.2017
Vorlage: FB 2/798/2018

Stv. Wischnewski ist der Ansicht, dass an dieser Stelle eine Halle benötigt werde. Laut Sitzungsvorlage sei dies nicht der Fall. Beigeordneter Kortendieck erklärt, dass nach dem Sporthallenbedarfsplan 2015 ein Hallenbedarf von 4,6 bestehe. Im Bestand seien 6,0. Die Einführung von G9 und den Zuwachs von der Ostwallschule mit eingerechnet und mit einem 25 %igen Reservebedarf versehen, sei das ausreichend.

SkB. Kostrzewa-Kock äußert, dass der Bedarf für Freizeitgruppen zu berücksichtigen sei. Seiner Ansicht nach, sei die Ostwallsporthalle in einem guten Zustand.

Stv. Havermeier möchte wissen, wo die AG's der Schulen nachmittags hingehen werden. Beigeordneter Kortendieck antwortet, dass hierfür die Halle für den Leistungssport vorgesehen sei. Stv. Havermeier fragt weiter, ob die Ostwallsporthalle so lange bleibt, bis die Sporthalle des Canisianums fertiggestellt sei. Beigeordneter Kortendieck erklärt, dass man zurzeit Gespräche mit der Ostwallschule und dem Gymnasium Canisianum und den Nutzern der Leistungssporthalle führe. Die Zeiten und Nutzungsmöglichkeiten seien bekannt, so dass die Schulleitungen planen könnten.

Stv. Wischnewski zieht im Namen der UWG-Fraktion den Antrag zurück.

- keine Abstimmung –

TOP 12) Barrierefreie Gestaltung des Zugangs zur Renaissance-Burg in Lüdinghausen

hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.01.2018

Vorlage: FB 3/758/2018

Stv. Sonne erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Stv. Holz weist darauf hin, dass Bürgermeister Borgmann bereits ausgeführt habe, wann mit einer barrierefreien Umgestaltung der Straße Amthaus zu rechnen sei. Herr Heitkamp erklärt, dass hinsichtlich der barrierefreien Umgestaltung der Eingangstür zunächst Kosten ermittelt werden müssten. Stv. Möllmann schlägt vor, dass diese bis zur nächsten Sitzung des Stadtrates vorgelegt werden sollten.

I. Beschluss:

1. Die Verwaltung setzt den Beschluss des Stadtrates vom 24.02.2015 über die Bausteine des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK), in dem auch die barrierefreie Umgestaltung der Straße „Amthaus“ vorgesehen ist, um.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die barrierefreie Umgestaltung der Eingangstür der Burg Lüdinghausen zu prüfen.

- einstimmig –

TOP 13) Berichte

TOP 13.1) Verkehrssicherheit auf der Dülmener Straße in Seppenrade (Teilabschnitt zwischen Einmündung Rosenstraße und Ampelkreuzung)

hier: Bau einer Querungshilfe und Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit

Vorlage: FB 4/645/2018

Siehe Anlage 3

TOP 14) Anfragen

Stv. Austrup weist auf die Berichterstattung im Lokalteil der Westfälischen Nachrichten zu den Brücken Stever und Peperlake hin. Sie möchte wissen, ob es zutreffen würde, dass ein nicht genehmigter Brückenbelag aufgebracht werden sollte. Bürgermeister Borgmann verneint dies und verweist auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Zu der Frage der Stv. Austrup, ob eine Dränage auf dem Spielplatz Stadtfeld vorgesehen sei, antwortet Frau Trudwig, dass eine Dränage nicht zielführend sei. Man suche derzeit nach Alternativen.

Stv. Austrup erklärt, dass an der Olfener Straße zur Zeit Baustillstand sei. Sie möchte wissen, wann es weitergehe. Herr Pieper antwortet, dass der Landesbetrieb Straßen NRW von Mitte März ausgehe.

Stv. Havermeier fragt nach dem Sachstand zu den öffentlichen Verkehrsflächen im Baugebiet Stadtfeld II. Frau Trudwig erklärt, dass ein Gutachten zurzeit erstellt werde und sichert eine Antwort zur Niederschrift zu.

Antwort zur Niederschrift:

Das vom Gericht beauftragte Gutachten zur Ermittlung der Schadenshöhe liegt in der Zwischenzeit vor. Es wird erwartet, dass das Gericht in Kürze einen Verhandlungstermin anberaumt.

Thomas Suttrup
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 26. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 31.01.2018

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürger- meister	
--------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Möllmann, Bernhard	Vertreter für Michael Merten
Schotte, Irmgard	
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
Havermeier, Dirk	
Mönnich, Merlin	Vertreter für Kors Barendregt
Weniger, Ernst-Dieter	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kostrzewa-Kock, Lothar	
Sonne, Dennis	Vertreter für Jöran Kortmann

UWG-Fraktion

Fichtner, Rüdiger	
Wischnewski, Susanne	Vertreterin für Josef Wannigmann

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	außer TOP 1
-----------------	-------------

von der Verwaltung

Dilly, Dirk	
-------------	--

Beck, Friedhelm	
Heitkamp, Armin	
Kortendieck, Matthias	
Liebing, Sabine	
Pieper, Michael	
Steenweg, Heinz-Helmut	
Trudwig, Ellen	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Merten, Michael	Vertreten durch Bernhard Möllmann
-----------------	-----------------------------------

SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	Vertreten durch Merlin Mönnich
------------------	--------------------------------

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	Vertreten durch Dennis Sonne
-----------------	------------------------------

UWG-Fraktion

Wannigmann, Josef	Vertreten durch Susanne Wischnewski
-------------------	-------------------------------------

Anwesenheitsliste**Zur Fortsetzung der 26. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt der Stadt Lüdinghausen am 07.02.2018****anwesend:****Bürgermeister**

Borgmann, Richard Bürgermeister	Bis ToP 6
---------------------------------	-----------

CDU-Fraktion

Austrup, Anke	Vertreterin für Michael Merten
Bone, Hildegard	Vertreterin für Heinrich Horstmann
Holz, Anton	
Möllmann, Bernhard	Vertreter für Anja Schulze Meinhövel
Schotte, Irmgard	

Schulze Uphoff, Theo	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
Havermeier, Dirk	
Keppers, Erhard	Vertreter für Kors Barendregt
Weniger, Ernst-Dieter	Außer ToP 7

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kostrzewa-Kock, Lothar	
Sonne, Dennis	Vertreter für Jöran Kortmann

UWG-Fraktion

Fichtner, Rüdiger	Außer ToP 7
Wischnewski, Susanne	Vertreterin für Josef Wannigmann

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	außer TOP 1
-----------------	-------------

von der Verwaltung

Heitkamp, Armin	
Kortendieck, Matthias	
Liebing, Sabine	
Pieper, Michael	
Trudwig, Ellen	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Merten, Michael	Vertreten durch Anke Austrup
Horstmann, Heinrich	Vertreten durch Hildegard Bone
Schulze Meinhövel, Anja	Vertreten durch Bernhard Möllmann

SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	Vertreten durch Erhard Keppers
------------------	--------------------------------

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	Vertreten durch Dennis Sonne
-----------------	------------------------------

UWG-Fraktion

Wannigmann, Josef	Vertreten durch Susanne Wischnewski
-------------------	-------------------------------------